





Adventkalender mit verschiedenen flächenverzierenden Techniken – Kinder

erfahren Zeit

Nadine Ebner, 5B-Klasse

In meiner Arbeit erstellte ich einen Adventkalender mit zwölf verschiedenen flächenverzierenden Techniken. Dafür habe ich jeweils die Vorderseite mit einer Technik gestaltet und die Rückseite in einem weihnachtlichen Dunkelrot eingefärbt. Anschließend habe ich die beiden Teile zusammengenäht und hinten noch ein grünes Band zum Verschließen und zum Aufhängen angebracht. Im Laufe der intensiven Auseinandersetzung mit dem Adventkalender und mit den verschiedenen Techniken konnte ich eine Menge wertvoller Erfahrungen sammeln. Während dieser Arbeit konnte ich facettenreiche Methoden kennenlernen, die in meinem späteren Berufsleben als angehende Pädagogin für zahlreiche Ideen hilfreich sein können. Meine Intention den Adventkalender zu gestalten, war etwas Persönliches für die Arbeit zu schaffen, was in der Praxis verwendet werden kann.











Mittelalterliche Gewandung nähen

Theresa Fischer, 5B-Klasse

Im Zuge des Werkprojektes in textilem Gestalten nähte Theresa Fischer ein so genanntes Cotehardie, ein vollständiges Mittelalterkleid im Schnitt aus Mitte des 14. Jahrhunderts.

Es wurde durchgehend mit der Hand per Nadel und Faden genäht.

Während des Projektes wurde viel geflucht, gezweifelt, gelacht und gestrahlt. Es gab einige blutige Finger und schmerzende Hände, aber auch stolze Tänze durch das Wohnzimmer und viiiiele Selfies. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Durch die theoretische Arbeit hat sich Tessa viel genauer mit der Thematik auseinandergesetzt

und durch die Fachliteratur Nützliches gelernt. "Ich bin stolz auf das, was ich geleistet habe. Das Kleid passt mir wie angeschneidert XD."

Altes Dirndl – ganz neu Leonie Grabner, 5B-Klasse

Die Thematik der Tracht und im speziellen die des Dirndls, begleitet Leonie Grabner schon das ganze Leben. Trotz des Tragens bei Taufen, Hochzeiten und Geburtstagen, ist es auch heute noch etwas Besonderes für sie und definitiv nichts Alltägliches.





Um das Dirndlkleid ihrer Oma wieder tragbar zu machen, hat sie sich dazu entschieden, das alte Dirndl zu verändern. Dazu hat Leonie einen neuen Rock sowie zwei Schürzen angefertigt.



Baby Fuchs – Eine Auswahl an Alltagsgegenständen für Babys und Kleinkinder Theresa Herzog, 5B Klasse

In ihrer Arbeit beschäftigte Theresa sich mit dem Thema Fuchs, da dies eines ihrer Lieblingstiere ist. Dabei häkelte sie einen 20 cm großen Fuchs als Stofftier, sowie eine Fuchshaube und einen Fuchsschwanz an einem Beißring. Um die Auswahl an

Alltagsgegenständen zu vollenden häkelte und nähte Theresa noch verschiedene Anhänger für einen Spielbogen aus Holz. Abschließend zeichnete Theresa (digital) einen Fuchs für das Deckblatt ihrer Jahresarbeit.

Für Theresa war die intensive Auseinandersetzung mit dem Häkeln sowie dem Thema Fuchs eine Bereicherung, da sie dadurch mehr über das Tier und die Technik lernen konnte. Dazu Theresa: "Ich habe im Laufe der Arbeit bemerkt, wie viel Spaß mir das Häkeln macht und dies nun auch als Hobby für mich entdeckt. Neben dem Projekt habe ich auch noch weitere Figuren und Hauben für Freundinnen von mir gehäkelt."

Ihre Intention diese Auswahl zu gestalten war, etwas Ästhetisches sowie Praktisches für jede Familie zu gestalten und diese Arbeit später für ihre eigenen Kinder zu benutzen zu können.



Ein Bodysuit der hervorsticht – der Frühling in der Mode

Kristina Horvat, 5B Klasse

Die Blütezeit des Bodys ist angebrochen – wortwörtlich. Kristina Horvat kreierte in ihrer Jahresarbeit einen türkisen Body mit Tüllüberzug, der mit in Handarbeit verfertigten 3D Blumen und Perlen den Zauber des Frühlings abbildet. Für dieses Projekt entschied sich Kristina wegen der Vielfalt der zur Ausführung nötigen textilen Techniken und weil sie ein Stück für sich selbst designen wollte, welches nicht für jedermann zu kaufen wäre.









Rock – Afrikanische Mode

Eva Kampel, 5B-Klasse

In diesem Jahr beschäftigte sich Eva Kampel im Fach
Textiles Gestalten mit dem Thema afrikanische Mode.
In ihrer Arbeit stellte Eva einen Rock (mit zwei
unterschiedlichen Gürteln) sowie einen Wandteppich in
den typischen bunten und leuchtenden Farben her.
Zu Beginn sollte dieser ein Kopftuch werden, aber als Sie
die Stoffe sah, gefiel es ihr zu gut in ihrem Zimmer und sie
gestaltete es um.

Sie entschied sich für diese Jahresarbeit, da sie sehr von der afrikanischen Mode inspiriert wird und immer schon davon beeindruckt war.

Für Eva war diese Arbeit eine Bereicherung, da sie so einen Rock seit längerem besitzen wollte.

Sie war vor dieser Arbeit auch noch nicht vertraut mit der Nähmaschine, dies änderte sich aber schnell und jetzt besitzt sie sogar eine eigene.

Ihre Intention, diesen Rock zu nähen, war, etwas für schönere Anlässe zu gestalten und zu besitzen. Diese Arbeit kann Sie auch für spätere Zwecke nutzen und immer wieder gebrauchen.

Onlineausstellung

Eine große Häkelarbeit – Polster mit Hirschmotiv Valentina Kücher, 5B-Klasse

Valentina Kücher setzte sich in ihrer Arbeit mit der Technik des Häkelns auseinander. Sie entschied sich für diesen Bereich, da es ihre Leidenschaft ist, nach einer gleichmäßigen Struktur zu arbeiten.



Das von ihr gewählte Motiv assoziiert Valentina mit einer prägenden und zugleich sehr schönen Erinnerung: Sie zog gemeinsam mit ihrer Familie in ihrer Kindheit ein Reh auf. Der Hirsch wurde mit festen Maschen gehäkelt und ist über einen Meter groß. Anschließend nähte die Schülerin einen Stoff aus Leinen an die Rückseite mit einem Reißverschluss an. Um den Polster zu vervollständigen, wurde dieser zum Schluss mit Füllwatte befüllt.





"Dirndlschürzen"

Gestaltung von drei verschiedenen Dirndlschürzen unterschiedlicher Techniken
Annalena Moser, 5B-Klasse

Annalena Moser entschied sich für die Jahresarbeit "Nähen von Dirndlschürzen unterschiedlicher Techniken". In einem weiteren Prozess entwickelte sie für die jeweilige Dirndlschürze die Techniken Sticken, Holzmodeldruck beziehungsweise Textildruck und die Shibori-Technik. Auch in der theoretischen Arbeit entschied sich Annalena, die verschiedenen Techniken genauer zu erklären, dabei ging sie besonders auf den











Kochschürzen – Freude am Kochen und Backen

Julia Mühlmann, 5B Klasse

In ihrer Arbeit erstellte Julia Mühlmann drei Kochschürzen. Jede Schürze wurde mit verschiedenen Methoden verziert – eine wurde bestickt, die andere bedruckt, die dritte wurde mit Patchwork-Elementen verziert. Zudem hat jede Kochschürze ihren eigenen Schnitt und eine eigene Größe. Trotz vieler Komplikationen stellte für Julia die Auseinandersetzung mit den Kochschürzen eine große Bereicherung da. Dazu Julia: "Während der Näharbeiten gab es sehr viele Höhen und Tiefen. Mit einer kaputten Nähmaschine, vielen aufgetrennten Nähten, ein Dutzend kaputten Nähnadeln, Tränen und Nerven habe ich es letztendlich doch geschafft, meine Arbeit zu verwirklichen. Eine Arbeit, die ich nie vergessen werde!"

Ihre Intention diese Arbeit zu gestalten war, etwas Praktisches zu gestalten, was sie jeden Tag benutzen kann.



Patchworkdecke - flächenverzierende Techniken

Melanie Reinelt, 5b-Klasse

In ihrer Jahresarbeit entschied sich Melanie Reinelt für neun verschiedene flächenverzierende Techniken. Rund um die Farben blau und weiß gestaltete sie Stoffe in je drei Techniken aus dem Bereich Drucken, Färben und Sticken, die sie als Patchwork zusammenfügte. Die so entstandene Decke gewinnt durch eine Fütterung aus Vlies nicht nur ein ansprechendes Aussehen, sondern auch einen wärmenden und nützlichen Charakter. Als theoretischen Teil ihrer Jahresarbeit fertigte Melanie Reinelt zu jeder Technik Leporellos mit Technikbeschreibungen und allen Informationen für die praktische Umsetzung an.













Jahreskreis nach Montessori – Kinder erfahren Zeit

Sarah Ramböck, 5B-Klasse

In ihrer Arbeit erstellte Sarah Ramböck einen
Jahreskreis nach der Reformpädagogin Maria
Montessori. Sie färbte die einzelnen Segmente
des Kreises selbst, bedruckte und bemalte
diese mit den entsprechenden Symbolen und
Wörtern des Monats und der Jahreszeit, nähte
die Teile zusammen und fügte eine
Kartonplatte zur Verstärkung ein. Für Sarah
stellte die intensive Auseinandersetzung mit

dem Jahreskreis nach Montessori eine Bereicherung dar. Dazu Sarah: "In der Arbeit zu diesem Thema konnte ich für mich nähere interessante Informationen zu Maria Montessori und ihrer kosmischen Erziehung herausfinden, die auch in meiner pädagogischen Arbeit von Relevanz sind und mir sicher weiterhelfen werden." Ihre Intention diesen Jahreskreis zu gestalten war, etwas für die Praxis im Kindergarten zu gestalten und diese Arbeit auch für spätere Zwecke nutzen zu können.

Kollektion aus Kaffee-Verpackungen

Miriam Stürzl, 5B-Klasse

Pippi Langstrumpf (Astrid Lindgren) sagt: "Die ganze Welt ist voll von Sachen und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet." Aus diesem Grund kam Miriam Stürzl die Idee zu einem Upcycling-Art-Projekt.

Aus EZA-Kaffee-Verpackungen, die gesäubert und aufbereitet wurden, entstand eine große Einkaufstasche. Um verschiedene Schnittmuster dafür zu erproben, fertigte sie auch einen kleine Falttasche an, die nun als Aufbewahrungsbehälter dient. Zusätzlich entstand eine passende Geldbörse, die genau in die Tasche passt und auch dem Design entspricht. Abgerundet wird die Kollektion von einer Pop-Up-Tasche, in der viele kleine Dinge ihren Platz finden können.





Die Arbeit mit dem Material stellte Miriam Stürzl vor gewisse Herausforderungen, da die Verarbeitung dieser Verpackungen anspruchsvoller ist als die Arbeit mit traditionellen Stoffen. Durch diese Aufgabe konnte sie ihre textilen Fertigkeiten im Bereich Nähen weiter ausbauen und nun stolz auf das Ergebnis schauen.